

SMILE NEWS

Ausgabe 2, Februar 2015

ENTDECKEN SIE ‚GUTE-PRAXIS-BEISPIELE‘ MIT SMILE!

Während des ersten Projektjahres ermittelten die Partner des Netzwerks für soziale und Markteingliederung durch Sprachbildung (SMILE) Bereiche und Zielgruppen, die von der Förderung und dem Erlernen weniger weit verbreiteter und unterrichteter Sprachen (LWUTLs) profitieren können. Sie recherchierten Gute-Praxis-Beispiele aus ihrem jeweiligen Partnerland und wählten Methoden aus, die zur Förderung von LWUTLs und der sprachlichen Vielfalt beitragen und sich auf die praktische Anwendung in verschiedenen Sektoren konzentrieren. Die über 300 ermittelten Gute-Praxis-Beispiele stammen aus 34 Ländern, umfassen 46 Sprachen und können mithilfe einer benutzerfreundlichen Suchmaschine über die Projektwebseite www.smile-network.eu abgerufen werden.

SMILE Network at Work!



Sofia, 24-25 April 2014



Malta, 23-24 October 2014



Athens, 26-27 February 2015



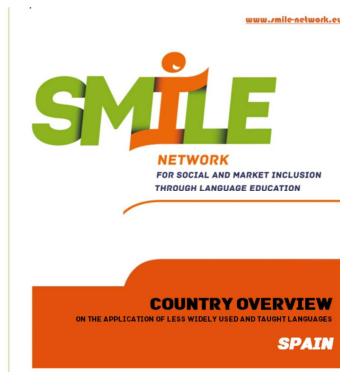
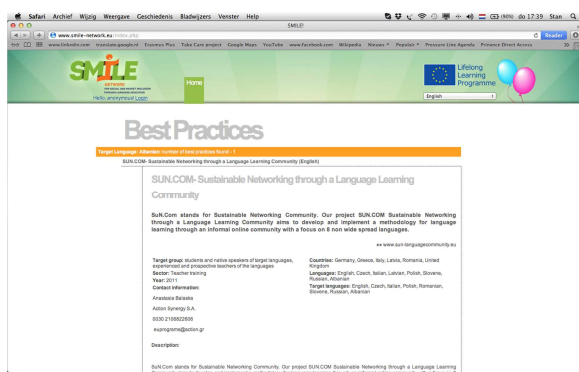
CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN

für das Erlernen weniger weit verbreiteter und unterrichteter Sprachen

Ziel des SMILE Netzwerks ist es, die europäische und nationale Sprachenpolitik zu unterstützen, indem es erfolgreiche Gute-Praxis-Beispiele zur Förderung sprachlicher Vielfalt und insbesondere dem Erlernen von LWUTLs recherchiert, ermittelt, und verbreitet.

Die SMILE Partner haben nationale Berichte (*Country Reports*) verfasst, die 15 europäische Länder abdecken und über die europäische und nationale Sprachenpolitik und die Förderung sprachlicher Vielfalt informieren. Darüber hinaus beinhalten die Berichte eine Sammlung Guter-Praxis-Beispiele, Informationen zu ihrer praktischen Anwendbarkeit in ausgewählten Sektoren, die für die Übertragung auf LWUTLs als besonders nutzerfreundlich empfunden wurden, sowie erfolgreiche Methoden und Ansätze für das Erlernen und die Förderung von LWUTLs.

Die nationalen Berichte evaluieren die Chancen und Herausforderungen für die Förderung von LWUTLs im Bezug auf soziale und Arbeitsmarkteingliederung, sowie ihre Bedeutung für die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bereiche des europäischen Lebens.



www.smile-network.eu

WEITERES VORGEHEN

Basierend auf den nationalen Berichten führt das SMILE Netzwerk in den kommenden Monaten eine Situationsanalyse durch, die Aufschluss über den Sprachlernbedarf gibt und gleichzeitig Lösungsansätze bietet, wie dieser Bedarf auf europäischer Ebene durch nicht-traditionelle Methoden abgedeckt werden kann.

Ende des Jahres 2015 werden die Partner vier Workshops in Deutschland durchführen, in denen eine fokussierte Diskussion über die Projektergebnisse im Bezug auf Chancen der Anpassungsfähigkeit von LWUTLs in den identifizierten Sektoren stattfinden soll. Auf Basis dieser Diskussion sollen Kommunikationspapiere verfasst werden, die Ergebnisse und Empfehlungen für eine mögliche Ausweitung der Förderung sprachlicher Vielfalt in den 15 Partnerländern und darüber hinaus liefern.

KONTAKT

Projektkoordinator:

INSTITUTO DE FORMACIÓN Y ESTUDIOS SOCIALES (IFES)

Calle Martín el Humano, 1 – Entresuelo

46008 – Valencia – Spain

Tel: +34 96 382 53 62

Email: fernando.benavente@valencia.ifes.es

Für nähere Informationen zum Projekt kontaktieren Sie bitte ihren Partner vor Ort. Die Kontaktdaten sind auf der Projektwebseite www.smile-network.eu verfügbar.



Dieses Projekt wird mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Diese Veröffentlichung gibt nur die Sichtweise des Autors wieder. Die Kommission ist für die weitere Verwendung der enthaltenen Informationen nicht verantwortlich.